



Beschlussvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Wirtschaftsförderung	25.08.2021	2021/234

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	öffentlich	20.09.2021
Kreistag	öffentlich	18.10.2021

Tagesordnungspunkt 20

Aufnahme des Clusters Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) in die Grundförderung der Clusterinitiativen Bodensee (CLIB) ab 2021

Beschlussvorschlag

- a) Der Kultur- und Schulausschuss stimmt der Aufnahme des Clusters KKW in die Grundförderung der CLIB zu.
- b) Im Jahr 2021 wird das Cluster KKW anteilig mit 10.000 EUR gefördert. Die Mittel hierfür sind im Haushalt 2021 bereits enthalten.
- c) Der Erhöhung der Gesamtsumme der Grundförderung der CLIB von 60.000 EUR um 20.000 EUR auf 80.000 EUR von 2022 - 2023 wird zugestimmt.

Vorberatung

Der Kultur- und Schulausschuss hat am 20.09.2021 vorberaten. Er empfiehlt einstimmig Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Sachverhalt

Clusterförderung im Landkreis Konstanz:

Der Landkreis Konstanz betreibt aktive Clusterförderung. Dazu wurden im Jahr 2016 gemäß Kreisratsbeschluss Richtlinien für die Förderung von Clustern festgelegt. Diese regeln die Höhe des finanziellen Zuschusses in den einzelnen Phasen eines Clusters. Das Cluster Kultur- und Kreativwirtschaft hat die erste Phase („Analysephase“) abgeschlossen und soll nun, aufgrund der Erfüllung der hierfür geltenden Kriterien, in die nächste Phase („Initiierungsphase“) aufsteigen. Ein Cluster in der Initiierungsphase erhält demnach einen Zuschuss i. H. v. 20.000 EUR jährlich. Für das Jahr 2021 werden daher anteilig 10.000 EUR beantragt und für die folgenden zwei Jahre jeweils 20.000 EUR. Das Geld hierfür ist im Haushalt 2021/2022 eingeplant und steht zum Zweck der Clusterförderung zur Verfügung. Es handelt sich insofern nicht um zusätzliche/bisher nicht kalkulierten Ausgaben.

Historie:

Die Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM) hat den Aufbau einer Netzwerk-/Clusterstruktur für die Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) im Landkreis Konstanz sowie darüber hinaus übernommen. Als Geschäftsstelle der Clusterinitiativen Bodensee (CLIB, die alle Cluster der Bodenseeregion vereint) und der FilmCommission Bodensee verfügt die BSM über ein hohes Maß an Erfahrung im Bereich Clustermanagement und Netzwerkaufbau. In Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Kulturämtern der Städte Konstanz, Radolfzell, Singen und Stockach sowie der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Konstanz fand mit Unterstützung der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG) am 5. November 2020 die erfolgreiche Auftaktveranstaltung „Creative Hug“ statt. Auf dem online durchgeführten Event mit nahezu 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand der Aufbau eines eigenen Branchennetzwerkes seitens der Kultur- und Kreativschaffenden großen Zuspruch.

In einem späteren Kick-off-Workshop konnten die Erwartungen der Beteiligten an ein zukünftiges Cluster/Netzwerk erarbeitet und ein „Kreis der Verantwortlichen“ gebildet werden. Die nachfolgenden zwei Vernetzungstreffen brachten bereits in dieser frühen Phase rund 68 Unternehmerinnen und Unternehmer der Kultur- und Kreativbranche zusammen, die für das Vorhaben bereitstehen. Im Rahmen des „Summer of Pioneers“ fand am 03. September 2021 ein drittes Vernetzungstreffen in Tengen statt. Ein weiteres Treffen ist für November in Radolfzell geplant. Die Initiative überschreitet damit bereits in ihrer Anfangsphase die von der Clusteragentur Baden-Württemberg mit 40 Beteiligten als notwendig angegebene kritische Masse. Alle Beteiligten sehen großen Bedarf und sind bereit, sich in dem Prozess einzubringen. Weiterhin wurde schon im Jahr 2015 durch das Cluster-Mapping der CLIB (erstellt durch die Lead Ahead Consulting UG, in Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz sowie der HTWG) bestätigt, dass die hier ansässige Kultur- und Kreativbranche großes Potenzial zur Etablierung eines Clusters birgt. Die Untersuchung sprach der Branche bereits damals eine klare Empfehlung zur Clusterbildung aus.

Mit dem Creative Hug und der Unterstützung der MFG, die den Prozess mit ihrer Expertise inhaltlich begleitet, wurde dem Vorhaben ein neuer Aufschwung gegeben. Wichtig sind hierbei auch die beteiligten Städte und Kulturämter, die sich für ein Cluster Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis einsetzen und den von der BSM angestoßenen Vernetzungsprozess begrüßen.

Ausgangslage und bisherige Aktivitäten:

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine der am stärksten betroffenen Branchen der Coronapandemie, was die Bildung eines Netzwerkes zur sichtbaren erfolgreichen Unterstützung der Branche umso wichtiger macht. In der Region sind aktuell rund 30.500 Betriebe mit 165.600 Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig. Die Branche profitiert zudem von der Vielseitigkeit und Diversität der ländlichen Bodenseeregion und benötigt kein urbanes oder metropolitanes Umfeld, um zu

wirken. Durch den Aufbau eines Clusters soll primär eine funktionierende Netzwerkstruktur für die Kultur- und Kreativwirtschaft über alle Teilbranchen hinweg aufgebaut werden und sich verstetigen.

Dieses übergeordnete Ziel wird über die Bündelung bestehender kleinerer teilbranchenspezifischer Gruppierungen erreicht. Mit der Clusterstruktur erhält die Branche unter anderem eine Austauschplattform auch auf Themen- und Projektebene. Die verstärkte Vernetzung der gesamten Kultur- und Kreativbranche der Region dient der besseren Sichtbarkeit und einer gesteigerten Wertschätzung der Branche.

Als Cluster organisiert, bekommt die Branche ein besseres Gehör in Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Die BSM arbeitet hierbei nah an den konkreten Erwartungen der beteiligten Akteure. Sich hieraus ergebende weiterführende Themen und Lösungen sollen das Netzwerk zusätzlich für neue, dynamische Strukturen öffnen. Die Verflechtung der Teilbranchen hilft außerdem Lock-in-Effekte (Branchenblindheit) zu vermeiden, wenn nicht nur innerhalb der eigenen Teilbranche agiert wird.

Überdies soll das Netzwerk mit den bereits bestehenden Clustern der Bodenseeregion zusammengebracht werden. Essentieller Baustein hierfür ist die Aufnahme in die CLIB, wodurch ein regelmäßiger Austausch mit anderen, bereits etablierten Clustern ermöglicht werden kann. Die Kultur- und Kreativwirtschaft stellt in besonderem Maße eine Querschnittsbranche dar. Um den regionenübergreifenden Ansatz des Netzwerks von Beginn an zu stärken, steht die BSM sowohl mit weiteren Landkreisen um den Bodensee als auch mit dem Amt für Geschichte und Kultur des Landkreises Konstanz, welches unter anderem die Kulturförderung des Landkreises koordiniert, in Kontakt.

Da dem Vorhaben noch kein Budget zur Verfügung steht, wird seitens des Antragstellers eine entsprechende Summe aus dem hierfür zur Verfügung stehenden Etat des Landkreises beantragt.

Zusätzlich hatte sich die BSM für den weiteren Aufbau des Netzwerks beim Bundesförderprogramm „KreativLandTransfer“ beworben. Die Stadt Konstanz und die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bodenseekreis unterstützen diese Bewerbung jeweils mit einem Letter of Intent (LOI). Das Cluster Kultur- und Kreativwirtschaft belegte bei diesem Wettbewerb leider nur den zweiten Platz und verpasst damit knapp die Förderung. Das Konzept wurde von der Jury jedoch sehr gelobt. Das Land Baden-Württemberg (MFG Kreativ) ist von dem Projekt überzeugt. So wurde ein neues Förderprogramm für den Herbst angekündigt und der BSM eine erneute Bewerbung empfohlen.

Ausblick:

Der Netzwerkaufbau soll langfristig erfolgen, um eine nachhaltige Plattform für und von Kultur- und Kreativschaffenden entstehen zu lassen. Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist oftmals Vorreiter neuer „Trends“. Diese offene Denkweise kann mit Hilfe der CLIB auch in anderen Branchen hilfreich sein und ein Mehrwert für andere Wirtschaftszweige darstellen.

Neue Veranstaltungsformate für die Kultur- und Kreativwirtschaft sollen das Netzwerk weiter fördern und wachsen lassen. Eine stärkere Sichtbarkeit der Kreativen erfolgt sowohl digital als auch analog. Für dieses Vorhaben soll eine Plattform aufgebaut werden, die eine Eigenpräsentation der Kultur- und Kreativschaffenden ermöglicht und deren Vernetzung befördert. Das Netzwerk soll durch die erhöhte Sichtbarkeit zukünftig auch Aufträge für die Branche generieren.

Nicht zuletzt ist auch die Kooperation von Tourismus und Kultur ein wesentlicher Baustein, der dazu beiträgt, dass die Vierländerregion Bodensee auch im Kulturtourismus stärker wahrgenommen wird. Für die zukünftige Finanzierungsstruktur des Netzwerks werden aktuell bereits Gespräche mit den möglichen Mitgliedern geführt und weitere Förderungen über Landes-, Bundes- oder EU-Mittel angestrebt.

Finanzielle Auswirkungen

Anlagen

Anlage 1 - „Kriterien für die Förderung von Clustern“ vom 24. Oktober 2016 inklusive der Änderung vom 23. Juli 2018

Art der Aufgabe

- Staatliche Aufgabe Selbstverwaltungsaufgabe ↓
- Pflichtaufgabe
- Freiwillige Aufgabe

Auswirkungen auf beschlossene Ziele und Kennzahlen

- keine Auswirkungen Auswirkungen ↓ auf Ziel/Kennzahl

Nr.: ... Bezeichnung: ...

Kennzahlensystem befindet sich im Aufbau.

Finanzielle Auswirkungen

Aufwendungen bzw. Auszahlungen	10.000 EUR	2021
	20.000 EUR	2022 - 2023

einmalig laufend mehrjährig 30.000 EUR 2021 - 2023

Zuschüsse oder (Gegen-)Finanzierung	Betrag	HH-Jahr/e
-------------------------------------	--------	-----------

einmalig laufend mehrjährig _____ EUR _____

Nettoauswirkungen	30.000 EUR	2021 - 2023
-------------------	------------	-------------

Mittel sind im Haushalt 2021 bzw. Entwurf 2022 ff. veranschlagt

...